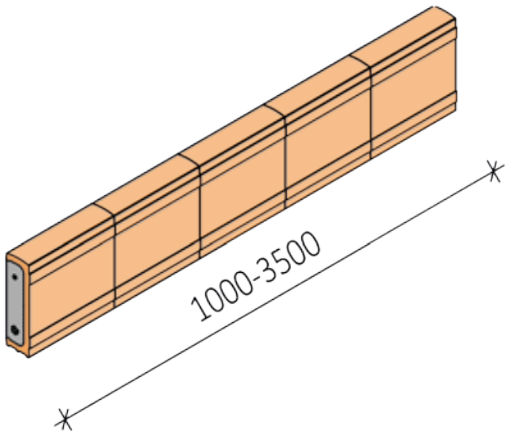
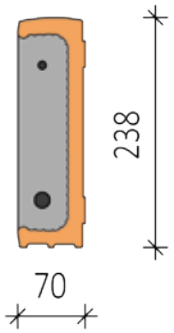
MONTAGEANLEITUNG

HELUZ

TRAGENDE STÜRZE HELUZ 23,8

Die Stürze werden in einer einheitlichen Breite von 70 mm, einer Höhe von 238 mm und Längen von 1.000 bis 3.500 mm in Modulen von 250 mm hergestellt. HELUZ 23,8 tragende Stürze sind für eine maximale Bauöffnung von 3.000 mm ausgelegt. Diese Stürze können mit Wärmedämmung in Außenwänden kombiniert werden, um die erforderlichen Wärmedämmeigenschaften zu erreichen. Ein Meter des Sturzes HELUZ 23,8 wiegt ca. 35 kg.



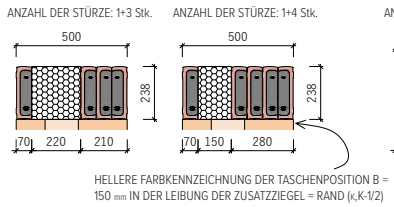


HELUZ 23,8 Stürze sind nach dem Einbau voll statisch tragend. Nach dem Einbau der Stürze können diese direkt belastet werden, ohne dass eine Abstützung im Montagezustand erforderlich ist. Keramikstürze **werden mit der schmaleren Seite (d.h. in der Höhe) in ein Mörtelbett von ca. 10 mm Dicke eingesetzt**, z. B. Mörtel HELUZ TREND alt. MVC 10. Der Sturz wird in Richtung der auf dem Sturz markierten Pfeile montiert, wobei die Nuten im Keramikbeschlag nach unten und die „Nase“ nach oben zeigen. Der korrekte Einbau des Sturzes in das Mauerwerk wird auch durch die richtige Ausrichtung der Buchstaben der HELUZ-Aufschrift auf dem Keramikteil des Sturzes angezeigt. **Der korrekte Einbau des Sturzes ist wegen der unterschiedlichen Bewehrung am unteren und oberen Ende des Profils wichtig.** Die Länge der Sturzauflage hängt von der Länge des Sturzes ab – siehe Tabelle. Die Länge des Sturzes kann auf der Baustelle durch vertikalen Schnitt angepasst werden. Beim Schneiden ist jedoch die Mindestlänge des Sturzes einzuhalten. An den Außen- und Innenseiten der Wände werden die Stürze mit dem keramischen Teil nach außen angebracht, sodass ein geeigneter (homogener) Untergrund für den Putz im Mauerwerk entsteht.

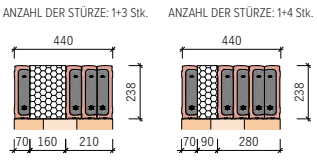
STURZLÄNGE	AUFLAGELÄNGE
1,0 - 1,75 m	125 mm
2,0 - 2,25 m	200 mm
2,5 - 3,50 m	250 mm

EMPFOHLENE ZUSAMMENSETZUNG DER HELUZ-STÜRZE 23,8

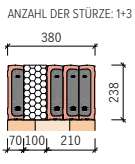
MAUERWERK DICKE 500 mm



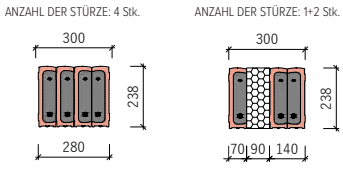
MAUERWERK DICKE 440 mm



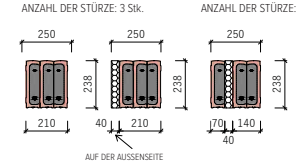
MAUERWERK DICKE 380 mm



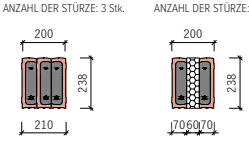
MAUERWERK DICKE 300 mm



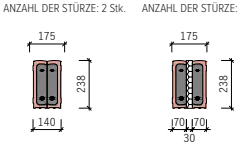
MAUERWERK DICKE 250 mm



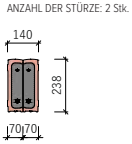
MAUERWERK DICKE 200 mm



MAUERWERK DICKE 175 mm



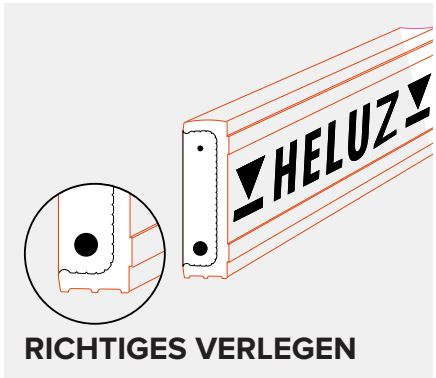
MAUERWERK DICKE 140 mm



1. Vor der Verlegung der Stürze wird ein Mörtelbett aus HELUZ TREND alt. MVC10 hergestellt (im Außenmauerwerk kann der Mörtel unter der Wärmedämmung, die zusätzlich zwischen den Stürzen eingelegt wird, weggelassen werden).

2. Die Stürze werden entsprechend dem Projekt (vorgeschlagene Zusammensetzung der Anzahl der Stürze für die Innen- und Außenfläche) auf das Mörtelbett gelegt. Nach dem Einsetzen der Stürze wird geprüft, ob sie richtig auf dem Mauerwerk liegen.

3a. Überprüfung der korrekten Platzierung der Stürze von der Seite aus gesehen: Die äußersten Stürze sind mit keramischen Formteilen zur Wandfläche hin (und nach innen mit Beton) gedreht, die Pfeile zeigen nach unten und die Inschrift HELUZ ist lesbar.



3b. Richtiges Verlegen der Stürze kontrollieren, von vorne gesehen: Die Nuten befinden sich an der Unterseite, wo sich auch die Haupttragbewehrung befindet, deren Durchmesser für die Tragfähigkeit des gesamten Sturzes entscheidend ist.

3c. Prüfen Sie den korrekten Sitz, indem Sie auf die Unterseite der Stürze schauen: Im Keramikformteil sind die Nuten sichtbar und die Aufschrift „DOLU UNTEN HELUZ CE“ ist in die Keramik eingeprägt.

4. Wenn das Mörtelbett der Außenwände nicht in voller Breite des Mauerwerks ausgeführt wurde, wird zwischen den Stürzen eine Wärmedämmung in der Höhe des Mörtelbetts (ca. 10 mm) eingefügt.

5. Bei Außenwänden wird zwischen den Stürzen eine Wärmedämmung von etwa gleicher Höhe wie die Stürze, d. h. 240 mm, eingelegt (sofern im Projekt nicht anders angegeben, handelt es sich bei der Wärmedämmung um EPS 70 Styropor).

6. Die Kippsicherheit der Sturzbaugruppe nach dem Einbau wird dadurch gewährleistet, dass die Stürze an mindestens zwei Stellen im Abstand von ca. 300 mm von der Laibung mit einem Bindedraht verspannt werden.

7. Die vertikale Fuge zwischen den Sturzenden und der nächsten Ziegelreihe wird immer mit HELUZ TREND Wärmedämm-Mörtel versehen. Ein Spalt, der breiter als 15 mm ist, wird mit Ziegelsteinen ausgefüllt und mit Mörtel versehen.

Weitere Dokumente sowie eine Installationsanleitung finden Sie auf der Website in der Rubrik „Downloads“.